



HANDEL Der Buchladen am Freiheitsplatz in Hanau ist politisch engagiert. In diesem Herbst wurde er mit dem Deutschen Buchhandlungspreis geehrt. Inhaber Dieter Dausien spricht über die Geschichte und seinen Anspruch.

Vielseitiges Programm auf der Hanauer Bühne

Bücher und Musik: Mitten im Ladengeschäft des Buchladens am Freiheitsplatz steht ein Klavier. Das darf gerne jederzeit von musikalisch begabten Kundinnen und Kunden genutzt werden. „Für uns und unsere Kundinnen und Kunden ist das eine tolle Bereicherung“, freut sich Dieter Dausien über jede musikalische Darbietung.

Dieter Dausien ist bereits in jungen Jahren zum Buchhändler geworden: Im Alter von 18 Jahren und noch mitten in der Ausbildung wurde er plötzlich zum Inhaber einer Buchhandlung. Sein Vater Otto Dausien hatte diese 1920 in Halle an der Saale gegründet. Nachdem die „Neudeutsche Bücherstube“, so der ursprüngliche Name, 1961 zunächst nach Frankfurt am Main zog, fand sie 1974 ihr Zuhause im hessischen Hanau. Im Jahr 1977 erlitt Otto Dausien in der Buchhandlung einen Herzinfarkt, an dem er zwei Tage später verstarb. So wurde der 18-jährige Sohn Dieter Dausien deutlich früher als geplant Inhaber einer eigenen Buchhandlung. Er stellte sich der Herausforderung und stemmte diese zunächst nur mit einer Aushilfskraft und der zusätzlichen Hilfe seiner Mutter Inge.

Die Bücherstube Dieter Dausien zog dann 1984 in das Gewerkschaftshaus am Freiheitsplatz in Hanau um, 1992 folgte dann die Namensanpassung in Buchladen am Freiheitsplatz – der Name, unter dem Dieter Dausiens Buchhandlung auch heute bekannt ist.

Jetzt wurden der 65-Jährige und sein Team ausgezeichnet: Sie bekamen von Kulturstaatsministerin Claudia Roth den Deutschen Buchhandlungspreis in der höchsten Kategorie überreicht. Gemeinsam mit der Buchhandlung Hansen & Kröger und der Connewitzer Verlagsbuchhandlung hat der Buchladen am Freiheitsplatz die Auszeichnung als „Beste Buchhandlung“ erhalten.

Für Dausien ist sie als bisher höchste Auszeichnung das Sahnehäubchen auf einer Serie. Seine Buchhandlung wurde be-

reits in den Jahren 2015, 2016, 2018, 2020 und 2022 mit dem Preis bedacht. Mit 6 Auszeichnungen zählt Dausiens Laden zu den 3 am häufigsten ausgezeichneten Buchhandlungen des Wettbewerbs.

Eine politische Buchhandlung

Schon seit Beginn der Buchhandlungsgeschichte spielt Politik auch im Laden eine große Rolle: Otto Dausien war aufgrund seiner Erfahrungen im Ersten Weltkrieg Pazifist und deutlicher Nazi-Gegner, der wegen verbotener Bücher immer wieder in Schwierigkeiten geriet und sich dem Kriegsdienst weitestgehend entziehen konnte. 1961 folgte dann mit dem Mauerbau die Entscheidung, die DDR zu verlassen: „Der Legende nach fuhr unser Vater, der zeitlebens ein recht gelassener Mensch war, am 13. August mit der letzten U-Bahn vom Ost-Berliner Bahnhof Friedrichstraße in den Westen der Stadt, wo der Rest der Familie schon auf ihn wartete. Von da aus ging es mit dem Flugzeug nach Frankfurt“, gibt Dieter Dausien Einblick in die Familiengeschichte.

Auch Dieter Dausien positioniert seinen Laden ganz klar politisch: In den 1980er-Jahren setzt er auf Themen wie Friedensbewegung, Umweltschutz und Dritte Welt. „In konservativen Kreisen hatte der Buchladen nicht das beste Image ...“, sagt Dausien heute mit einem Augenzwinkern.

Der politische Aktivismus Dausiens, der sich auch branchenpolitisch engagiert, findet sich auch heute noch in der Buchhandlung: sowohl im Sortiment, das sehr kuratiert und geprägt von politischen Titeln ist, als auch im Team. Denn da ist Dausien vor allem Folgendes wichtig: „Toleranz, gemeinsames Treffen aller Entscheidungen, Zusammenhalt und der Glauben an die gemeinsame Sache.“

Die Buchwelt erklären

Die Buchhandlung am Freiheitsplatz zeichnet auch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm aus: Lesungen, Schreibworkshops, Novitäten-Präsentation, Lesekreis und Jugendleseclub. Und der gut vernetzte Buchhändler Dausien gibt seinen Kunden Einblicke in die bunte Buchbranche und hat dafür die Veranstaltungsreihe „Sofa am Samstag“ ins Leben gerufen. Darauf sitzen nicht Autorinnen und Autoren zum Gespräch, sondern andere Buchmenschen. So war Verlegerin Karin Schmidt-Friderichs bereits zu

Besuch, noch vor ihrer Zeit als Vorsteherin des Börsenvereins. Außerdem haben bereits eine Lektorin, eine Buchgestalterin, eine Übersetzerin und andere Branchenakteure auf dem Sofa am Freiheitsplatz von ihrer Arbeit erzählt.

Blick in die Zukunft

Was Dausien mit den 25.000 Euro Preisgeld machen wird, steht noch nicht fest. „Wir haben ja nur fest mit 7000 Euro gerechnet“, sagt der Buchhändler. Aktuell werden im Team Ideen gesammelt. Wahrscheinlich wird ein Teil des Geldes in die Webseite fließen, denn Dausien setzt auf eine eigens entwickelte Webseite und nicht auf einen White-Label-Shop. Auch in Veranstaltungen soll investiert werden.

Milena Hillingmeier

Unterwegs:

Das Hanauer Team bestehend aus Dieter Dausien, Elena-Kristin Esly, Sarah Reul, Maximilian Höft, Andrea Stöhr, Anja Wylezol, Maximilian Eisenbarth, Tanja Berlinghof und Jenny Koloska (v.l., auf dem Foto fehlen Jutta Wilke und Anna von Randow) macht einmal im Jahr einen gemeinsamen Betriebsausflug. In der Zeit ist der Laden jedoch nicht zu: Treue Stammkunden betreuen in der Zeit das Ladengeschäft.



Buchladen am Freiheitsplatz

Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau
Tel. 06181 | 28180
buchladen@freiheitsplatz.de
www.freiheitsplatz.de

Geschäftsleitung	Dieter Dausien (Inhaber)
Sortiment	Allgemeines Sortiment, Programm der Büchergilde Frankfurt und politische Sachbücher
Mitarbeiter	9
Verkaufsfläche	ca. 120 qm